

Inhaltsverzeichnis	Seite
VORWORT	9
EINLEITUNG: Vorüberlegungen und Quellen	10
HISTORISCHE EINFÜHRUNG	
Zur Topografie und Soziologie der Stadt Schleswig um 1730	
Die „combinirte“ Stadt Schleswig und ihre Musikstätten	13
Schleswig als Residenz- und Bürgerstadt –	
Politische Voraussetzungen der Statthalterschaft	15
Bevölkerungsschichten, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse der Schleswiger	
Bürger um 1730	16
Die Statthalter auf Schloss Gottorf, ihr Aufgabenbereich und ihre Kompetenzen	17
Teil A.	
Zentren der Musikausübung in Schleswig	
I. MUSIK AM GOTTORFER HOF SEIT 1730	
Die Statthalter als fürstliche Repräsentanten und ihr Verhältnis zu	
Schleswigs Bürgern und zur Kunst	18
1. Die Gottorfer Hofkapelle, ihr letzter Höhepunkt und ihr Ende	22
2. Die Schlosskapelle, ihre Orgel und ihre Organisten	24
3. Das fürstliche Hoftheater, ein neuer Mittelpunkt der Musikausübung	29
4. Die Hautboisten der Schleswiger Garnison und ihre Musik	36
II. MUSIK UND MUSIKER IN DEN KIRCHEN UND KLÖSTERN DER STADT	
Die protestantische Kirche und ihre Stellung in der Statthalterzeit	43
1. Gottesdienst und Funktion der Musik in den Schleswiger Kirchen	45
2. Musik in den Schleswiger Kirchen und Klöstern	
Die Domkirche St. Petri und ihre Orgeln	49
Die Domorganisten während der Statthalterzeit	52
Gottesdienstliche Musik in der Domkirche	56
Geistliche Konzerte im Schleswiger Dom	61
Die St.-Michaelis-Kirche, ihre Organisten und Kantoren	65
Die Friedrichsberger Kirche, ihre Orgel, Organisten und Kantoren	73
Die Schleswiger Klöster, ihre Orgeln und ihre Musiker	79
Das St.-Johannis-Kloster	79
Das Graukloster	83
Das Präsidentenkloster	85
III. DAS STÄDTISCHE MUSIKLEBEN SCHLESWIGS	
IM 18. BIS ANFANG DES 19. JAHRHUNDERTS	
Stadtregiment und Stadtverwaltung	88

1. Musik an den Schleswiger Schulen	88
Die Domschule	88
Die Domschulkantoren und ihre Funktionen	90
Domschüler und ihre Rolle in der Kirchenmusik	93
Musikunterricht an der Domschule	95
Musik an den Schleswiger Bürgerschulen	99
2. Die Schleswiger Stadtmusikanten	
Das Stadtmusikantenamt, Ursprung, Organisation, Entwicklung	100
Burchard Schmiedel	102
Johann Friedrich Berwald	105
Friedrich Adolph Berwald	107
Johann Georg Gottfried Mackrott	110
3. Die Rolle der Musik bei den Schleswiger Bürgervereinigungen (Gilden, Beliebungen, Bürgerwehr)	114
4. Musik bei öffentlichen Feierlichkeiten (Die Schleswiger und ihr Fürstenhaus)	117
Das Passionskonzert von 1790	117
Die Fürstenhochzeit vom Sommer 1790	119
Die Trauerfeier für Carl von Hessen	121
Die beiden letzten Statthalter	123

Teil B.

IV. DIE ENTSTEHUNG EINES BÜRGERLICHEN MUSIK- UND KONZERT- LEBENS SEIT DER JAHRHUNDERTWENDE	
Die Bürgerstadt Schleswig um 1800–1850, sozialer und politischer Wandel	125
1. Die bürgerliche Hausmusik um 1800–1850	129
2. Der private Musik- und Tanzunterricht	139
3. Erste Beispiele privater und öffentlicher Konzerte	140
4. Die Konzerte des „Theatergrafen“	141
5. Das „Scheffersche Konzert“	142
6. Der Club „Harmonie“ und seine Konzerte	144
7. Die Schleswiger Passionsmusiken	146
8. Der Schleswiger Orchesterverein und seine Konzerte	149
9. Konzerte reisender Virtuosen in Schleswig	150
Georg Joseph Vogler	151
Friedrich Daniel Rudolph Kuhlau	152
Franz Xaver Wolfgang Mozart	153
Ignaz Moscheles	154
Weitere Konzerte reisender Musiker in Schleswig, Übersicht	156
10. Konzerte Schleswiger Musiker, Übersicht	159
11. Vom Gottorfer Hoftheater zum Schleswiger Stadttheater	160
12. Musikanten und musikalische Kuriosa auf Schleswigs Märkten	163
13. Das Schleswiger Chorwesen: Gründung und Wirken des Schleswiger Gesangvereins	168
14. Carl Gottlieb Bellmann und das Schleswiger Sängerfest 1844	172

15. Der letzte Schleswiger Stadtmusikant – das Ende eines Musikerberufs und einer Tradition	175
--	-----

V. KURZ-BIOGRAFIEN SCHLESWIGER KOMPONISTEN DER STATTHALTERZEIT – MIT WERKVERZEICHNISSEN	
1. Bendix Friedrich Zinck d. Ältere (1715–1799)	179
2. Carl Hanke (1749–1803)	180
3. Carl Gottlieb Bellmann (1772–1861), Chronologie seines Lebens	181
4. Georg Carl Friedrich Lobedanz (1778–1825)	183
5. Johann Julius Katterfeldt (1813–1886)	185
VI. SCHLESWIGER MUSIKINSTRUMENTENBAUER	
1. Johann Christian Jürgensen und andere	188
2. Schleswiger Spieluhrenhersteller	191
SCHLUSSBETRACHTUNG	194
ZEITTAFEL	198
EIN BRIEF CARL GOTTLIEB BELLMANNS	199
DANKSAGUNG	201
VERZEICHNISSE	
Verzeichnis der Abbildungen	202
A. Verzeichnis der benutzten Archive und Archivalien	206
B. Gedruckte Quellen	209
C. Benutzte Literatur	210
Abkürzungen	215
Anmerkungen	215